

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Christoph de Vries (CDU) vom 06.12.13

und Antwort des Senats

Betr.: Geschlossene Unterbringung in Hamburg – Sachstand zur Errichtung einer eigenen Einrichtung für jugendliche Straftäter

Nachdem das zuständige Ministerium des Landes Brandenburg am 6. November 2013 mitteilte, dass die Einrichtungen der Haasenburg GmbH geschlossen werden, hat Senator Scheele entschieden, neue Plätze für die geschlossene Unterbringung hamburgischer Minderjähriger zu schaffen. Dazu sollten zunächst Gespräche mit möglichen und interessierten freien Trägern geführt werden; sofern diese keinen Erfolg hätten, würde ein hamburgischer Träger gegründet werden, der eine entsprechende Einrichtung schaffe und betreibe.

Medienberichten zufolge laufen derzeit konkrete Gespräche mit drei freien Trägern über eine geschlossene Einrichtung für jugendliche Straftäter.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wie viele und welche freien Träger wurden als mögliche Betreiber für ein geschlossenes Heim angefragt?*
- 2. Mit wie vielen und welchen freien Trägern ist die zuständige Behörde in konkrete Gespräche übergegangen?*
- 3. Welchen Stand haben diese Gespräche? Konnte mittlerweile ein geeigneter Träger gefunden werden?*

Wenn ja, welcher?

Wenn nein, geht der Senat davon aus, dass zeitnah ein freier Träger gefunden wird?

- 4. Wann soll nach Plänen des Senats die geschlossene Einrichtung ihren Betrieb aufnehmen?*
- 5. Gibt es schon eine Einigung darüber, wo das Heim entstehen soll? Welche möglichen Standorte wurden identifiziert?*

Die zuständige Behörde hat bei fünf freien Trägern, die zum Teil bundesweit tätig sind, angefragt, ob sie bereit sind, Plätze zu schaffen, in denen Hamburger Minderjährige gemäß § 34 SGB VIII in Verbindung mit § 1631 BGB untergebracht werden können. Mit mehreren Interessenten werden zurzeit Gespräche geführt, um zu konkretisieren, wie und an welchem Ort und zu welcher Zeit entsprechende Einrichtungen in Betracht kommen. Dazu müssen zahlreiche konzeptionelle, technische, rechtliche und finanzielle Fragen geklärt werden. Vor diesem Hintergrund hat die zuständige Behörde die Überlegungen, selbst eine Einrichtung mit einem eigenen Träger zu schaffen, vorerst zurückgestellt.

Die Gespräche befinden sich derzeit in einer Sondierungs- und Klärungsphase und sind noch nicht abgeschlossen. Weitere Einzelheiten können daher zurzeit – auch zur Wahrung der Verhandlungsposition des Senats – nicht genannt werden. Im Übrigen siehe Drs. 20/10195.

6. *Senator Scheele hatte angekündigt, dass seine Behörde ein neues Konzept für den Umgang mit Jugendlichen in geschlossenen Heimen entwickeln wird. Welchen Stand hat die Erarbeitung eines Konzeptes für das künftige Heim? Wie soll das Konzept aussehen, insbesondere im Unterschied zu dem in den Einrichtungen der Haasenburg?*

Das Konzept befindet sich noch in der Entwurfsphase. Insofern sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

7. *Wurden schon Gespräche mit Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern über eine mögliche gemeinsame Einrichtung geführt?*

Wenn ja, wann und mit wem?

Offizielle Gespräche sind erst vorgesehen, wenn sich die Planungen hinreichend konkretisiert haben.